

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sehr kurz zusammengefasst sein und nur einen kleinen Teil der beabsichtigten Informationen liefern.

Es ist daher fragwürdig, ob eine ausführliche Behandlung einzelner Fachgebiete mit der Beschränkung der Anzahl der Beiträge den Kongressteilnehmern und dem Leser des Kongressberichtes nicht mehr bieten würde als die Kurzbeiträge eines weitverzweigten Fragenkomplexes, was heute unter der «Industrialisierung des Bauens» verstanden wird. Die meisten Aufsätze beschäftigen sich eher mit den theoretischen Grundlagen der Industrialisierung mit verhältnismässig wenig bildlicher Darstellung. Man findet aber auch sehr viel interessante Forschungsergebnisse, wie z. B. die Wirkung der Einarbeitung bei der Ausführung, Kostenanalyse von Wohnungen anhand von Entwurfsparametern, Wiederholung und Modularkoordination in der Architektur, Untersuchungen über wirtschaftliche Transportkosten, Fliessbandverfahren, Schulsysteme u. a. Leider findet man kein Stichwortverzeichnis, mit dem man sich in den vielschichtigen behandelten Problemen orientieren könnte. Dr.-Ing. T. Konec, Zürich

Numerische Ablaufplanung einer Baustelle. Von G. Burkhardt. Nr. 4 der Schriftenreihe des Bayerischen Bauindustrieverbandes. 127 S. mit vielen Zeichnungen und Tafeln. Wiesbaden 1966, Bauverlag GmbH. Preis geb. DM 14.50.

Die Netzplantechnik ist in der letzten Zeit in den verschiedensten Richtungen stark weiterentwickelt und im Hinblick auf die einzelnen Anwendungsgebiete spezialisiert worden. Das vorliegende Werk stellt eine weitere Arbeit in dieser Richtung dar. Neben den darin im ersten Teil allgemein erläuterten Grundsätzen der Netzplantechnik geht der Verfasser hauptsächlich darauf aus, die Kapazitätsauslastung in der Bauindustrie mit Hilfe der Planungen klar zu überblicken und auf Grund der Zwischenergebnisse Änderungen vorzunehmen. Parallel mit den Kapazitätsauslastungen werden die Produktionskosten behandelt.

Das Werk richtet sich hauptsächlich an industriell organisierte Bauunternehmungen, bei denen infolge sich wiederholender Bauabläufe derartige Untersuchungen möglich und sinnvoll sind. Mit Hilfe der im Text erwähnten, zum Zeitpunkt der Niederschrift des Buches noch in Bearbeitung befindlichen Programme für die Lösung der Aufgabe dürften die besprochenen Methoden wertvolle Anwendungsmöglichkeiten erschliessen.

Dr. sc. techn. Werner Heierli, Zürich

Flugwetterkunde. Ein umfassender Lehrgang. Von W. Eichenberger. Neu bearbeitet unter Mitarbeit von G. Gensler, H. W. Courvoisier und B. Beck. Dritte Auflage. 360 S., 24 Fotos, 165 Zeichnungen und Karten. Zürich 1966, Schweizer Verlagshaus AG. Preis geb. Fr. 24.80.

In der neuen Auflage trägt der Verfasser den neuesten, durch Raketenmissionen gewonnenen Erkenntnissen über die obersten Schichten der Erdatmosphäre Rechnung; diese sind insbesondere für den Überschallflug von Wichtigkeit. Ferner wurden die Abänderungen der in den Flugwetterdiensten angewendeten Verfahren sowie die Auswertung der von Erdsatelliten erhaltenen Beobachtungen berücksichtigt. Die «Flugwetterkunde» hat im In- und Ausland begeisterte Aufnahme in allen Kreisen der Fliegerei gefunden und ist zum unentbehrlichen Lehr- und Nachschlagewerk jedes Piloten geworden.

Die Erforschung des Weltraums mit Satelliten und Raumsonden. Band I: Physikalische Grundlagen, Bauarten der Trägerraketen. Beiträge von H.-K. Paetzold, K. Schütte und O. Scholze. 269 S. mit 165 Abb., 23 Tafeln. Preis kart. DM 19.80. Band II: Steuerung, Prüfstände, Ortung. Beiträge von M. Klamka, W. Baum, A. Seidel, K. H. Debus, E. W. Wahl, W. Nettemann, E. R. Spangler, A.-K. Thiel, W. Göschel und W.-U. Wagner. 346 S. mit 184 Abb., 11 Tabellen, 2 Falttafeln. Preis kart. DM 22.60. Düsseldorf 1966, VDI-Verlag GmbH.

Die Erforschung des Geschehens ausserhalb seiner irdischen Umgebung faszinierte den Menschen schon immer. In den Jahren nach dem letzten Weltkrieg hat sich ein neuer Zweig der Technik entwickelt, mit dessen Hilfe die Auswirkungen der die Beobachtung hindernden Atmosphäre überwunden und der Wissenschaft neue Ausblicke verschafft werden konnten. Zunächst ausschliesslich zu militärischen Zwecken vorangetrieben, wird die Weltraumtechnik immer mehr für allgemeinnützliche Aufgaben beansprucht. Die rasche Entwicklung und die zunehmende Bedeutung dieser Technik veranlassten den VDI-Verlag, in der Reihe «Ingenieurwissen» ein in drei Bände aufgeteiltes Werk unter dem oben genannten Titel herauszugeben. Die ersten zwei Bände sind erschienen.

Band I beschreibt im ersten Teil das Sonnensystem und die physikalischen Gesetze der Planetenbewegungen, um anschliessend

auf die Grundlagen der Bahnberechnung für Zwei- und Mehrkörpersysteme einzugehen. Im zweiten Teil werden die konstruktiven Forderungen beschrieben, die an Trägerraketen und deren Antriebe gestellt werden. Dann folgen die Berechnungsgrundlagen der verschiedenen Einflussgrössen bei Raketenantrieben. Die theoretischen Betrachtungen werden durch eine Übersicht der bisherigen Feststoff- und Flüssigkeits-Raketentriebwerke ergänzt.

Band II befasst sich im ersten Teil mit den Grundsätzen der Steuerung, der Lageregelung und der Bahnkorrekturen bei Satelliten und Raumsonden; im zweiten und dritten Teil werden die Prüfstandtechnik für Raketentriebwerke und die Abschusseinrichtungen für Raumfahrzeuge beschrieben. Es folgt ein Kapitel über die Verfahren für das Orten der Flugkörper von der Erde aus, und anschliessend werden die Methoden für die Übertragung von Messwerten aus Flugkörpern erläutert. Den Schluss bildet ein Abschnitt über Aufbau und Funktion von unbemannten Raumflugkörpern.

Die Verschiedenartigkeit der behandelten Themen führte dazu, nach jedem Hauptteil ein ausführliches Literaturverzeichnis einzufügen. Auch wenn die Einheit der Form dadurch etwas gestört wird, erleichtert es aber für den, der sich in Teilgebiete vertiefen möchte, das Suchen nach entsprechenden Unterlagen.

Diese zwei Bücher sind auch für jene, die ihren Beruf nicht auf dem Gebiet der Weltraumforschung ausüben, interessant, erlauben sie doch einen Einblick in die ausserordentliche Vielfalt der mit diesen Aufgaben zusammenhängenden Probleme. Sie setzen allerdings gewisse mathematische und physikalische Grundkenntnisse voraus.

M. Künzler

Neuerscheinungen

Règles de Calcul des Constructions en Acier. Etablies par l'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics et le Centre Technique Industriel de la Construction Métallique. 320 p. Paris 1966, Editées par la Société de Diffusion des Techniques du Bâtiment et des Travaux Publics. Prix F 55.70.

Kleine Stahlkunde für das Bauwesen. Von P. Holtzhausen, H.-J. Veit und H. Wirtz. Herausgegeben von der Beratungsstelle für Stahlverwendung in Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Eisenhüttenleute. 110 S. Düsseldorf 1966, Verlag Stahleisen mbH. Preis 4 DM.

Wettbewerbe

Kath. Kirche und Pfarrhaus in Lausanne-La Sallaz (SBZ 1967, H. 7, S. 112). 49 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (3300 Fr.) Léon Cron, Basel
2. Preis (3100 Fr.) Ernst Gisel, Zürich
3. Preis (3000 Fr.) Edouard Weber, Neuchâtel
4. Preis (2400 Fr.) Frédéric Brugger, Lausanne
5. Preis (2200 Fr.) Claude Raccourcier, Lausanne
6. Preis (2000 Fr.) Antoine Brüttsch, Zug

Ankauf (1000 Fr.) Jean-Paul Darbellay, Martigny

Ankauf (1000 Fr.) Morisod, Kybuz, Furter, Sion

Ankauf (1000 Fr.) Robert und Hans Zufferey, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei besten Entwürfe zu deren Überarbeitung einzuladen.

Die Ausstellung im Foyer paroissial, Route d'Oron 12 in Lausanne-La Sallaz, dauert noch bis Sonntag, 16. Juli. Öffnungszeiten: Freitag 20.15 bis 22 h, Samstag 15 bis 20 h, Sonntag 10 bis 12 h und 15 bis 22 h.

Turnhalle in Rorschach. Die Schulgemeinde Rorschach veranstaltete einen Projektwettbewerb unter den in Rorschach ansässigen Architekten für eine Turnhalle mit Hauswartwohnung in Schönbrunn. Beurteilt wurden 9 Projekte mit folgendem Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr.) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung
Bächtold und Baumgartner, Mitarbeiter K. Wildberger
2. Preis (3000 Fr.) E. A. Schaefer, Mitarbeiter K. Ackermann
3. Preis (2000 Fr.) Bruno M. Bendel
4. Preis (1500 Fr.) Norbert Hangartner.

Architekten im Preisgericht waren: Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen, J. Affolter, Romanshorn, H. Frank, Wil, H. Voser, St. Gallen.

Plastiken im Kurort Zurzach. Um Vorschläge für plastische Bildwerke an verschiedenen möglichen Standorten zu erhalten, ist unter drei Bildhauern ein Wettbewerb durchgeführt worden. Fachleute im Preisgericht waren Guido Fischer, H. J. Meyer und A. d'Altri. Das

Preisgericht empfiehlt für den Standort Ortseingang den Entwurf von *Charlotte Germann*, Forch ZH, und für den Standort Kurpark oder Höfli den Entwurf von *Peter Hächler*, Lenzburg, zur Ausführung.

Die Entwürfe können noch während längerer Zeit im Rathaus Zurzach besichtigt werden.

Schulhausanlage Fehren, Meltingen, Zullwil SO. Zu der in H. 23, S. 452 bekannt gegebenen Ausschreibung dieses Projektwettbewerb ist nachzutragen: 1. Teilnahmberechtigt sind ausser den seit dem 1. Jan. 1966 in den Kantonen Solothurn, Baselland, Basel-Stadt und im Amtsbezirk Laufen BE niedergelassenen Architekten auch diejenigen, welche in den Gemeinden Fehren, Meltingen und Zullwil heimatberechtigt sind. 2. Die Fristen für den *Bezug der Unterlagen* und für die *Fragenbeantwortung* werden *verlängert bis und mit 21. Juli 1967*.

Katholische Kirche in Oberrieden ZH (SBZ 1966, H. 23, S. 451). Gemäss der Empfehlung des Preisgerichts wurden die Verfasser der drei besten Entwürfe zu deren Überarbeitung eingeladen, welche nun durchgeführt worden ist. Das Preisgericht empfiehlt den Entwurf von *Viktor Langenegger*, dipl. Arch., Menziken AG, zur weiteren Bearbeitung.

Mitteilungen aus dem SIA

Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau, FGBH

Protokoll der Mitglieder-Hauptversammlung vom 14. Oktober 1966. 10.15 h im Auditorium maximum der ETH in Zürich

Ing. R. *Schlaginhauen*, Präsident der FGBH, eröffnet um 10.15 h die Hauptversammlung und heisst die anwesenden Mitglieder willkommen.

Traktanden:

A. Geschäfte der FGBH

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 15. Oktober 1965 in Zürich
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnung 1965 und Revisorenbericht
4. Jahresbeitrag für 1967
5. Wahlen in den Vorstand
6. Wahl eines Rechnungsrevisors
7. Jahresbeitrag für emeritierte Mitglieder
8. Verschiedenes

B. Geschäfte der Schweizergruppe der Internationalen Vereinigung für Brückenbau u. Hochbau, IVBH

1. Rechnung 1965 und Revisorenbericht
2. Orientierung über die Delegiertenversammlung der IVBH vom September 1966 in Ankara

Die Tagesordnung wird genehmigt.

A. Geschäfte der FGBH

Traktandum 1: Protokoll der Hauptversammlung vom 15. Oktober 1965 in Zürich

Das Protokoll wurde an alle Mitglieder der FGBH gesandt. Es gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird unter bester Verdankung an die Sekretärin genehmigt.

Traktandum 2: Jahresbericht des Präsidenten

a) Tätigkeit in der Berichtsperiode Mitte Oktober 1965 bis Mitte Oktober 1966.

15./16. Oktober 1965 in Zürich: *Hauptversammlung und Fachtagung* über das Thema «Dynamische Wirkungen auf Bauwerke», ergänzt durch Demonstrationen in der EMPA, Dübendorf. *Vorträge*: Prof. Dr. Ch. *Wehrli*, ETH, Zürich: «Theoretische Grundlagen der Schwingungsberechnung von Bauteilen». Dipl. Ing. M. *Stolz*, Zürich: «Maschinenfundamente in Stahlbeton». Dipl. Ing. M. *Meister*, Döttingen: «Maschinenfundamente in Stahl». Dr. E. *Basler*, dipl. Ing., Zürich: «Der Druckstoss und seine Auswirkungen auf Bauwerke». Dr. Ch. *Dubas*, dipl. Ing., La Tour-de-Peilz: «Les tremblements de terre et leurs effets sur les ouvrages». Dr. A. *Rösli*, dipl. Ing., Dübendorf: «Demonstrationen über dynamische Einwirkungen auf Bauteile». Prof. Dr. A. *von Muralt*, Bern: «Die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz, Nationalfonds».

Kurzberichte über aktuelle Forschungsarbeiten: Dipl. Ing. H. *Bachmann*, ETH, Zürich: «Plastisches Verhalten von statisch unbestimmten Stahlbetonbalken». Dipl. Ing. G. R. *Coendoz*, EPUL, Lausanne: «Déformations élastiques et efforts transversaux dans les

ponts dépourvus d'entretoises». Dipl. Ing. E. O. *Fessler*, EMPA, Dübendorf: «Ermüdungsversuche an Stahlbeton-Federgelenken». Dipl. Ing. A. *Calyvas*, EPUL, Lausanne: «Fissures préexistantes et fragilité des aciers». Dipl. Ing. L. T. *Larsen*, EMPA, Dübendorf: «Fallversuche an Steinschlag-Galerien».

Mit diesen kurzen Berichterstattungen wollten wir die Fachleute in der Praxis über laufende Arbeiten an unseren technischen Hochschulen orientieren und dabei einigen jüngeren Kollegen Gelegenheit geben, vor ein grösseres Fachgremium zu treten und diesem einen Zwischenbericht über ihre wissenschaftliche Arbeit zu erstatten. Der Versuch ist gelungen; ähnliche Kurzberichte sollen auch in spätere Fachtagungen eingebaut werden.

Aus dem guten Besuch der vergangenen Fachtagungen – 1965 waren es wiederum rund 500 Teilnehmer – darf geschlossen werden, dass diese als Mittel der Information über neue Entwicklungen sowie der Weiterbildung der Bauingenieure einem Bedürfnis entsprechen und auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden sollen.

3. Juni 1966 in Zürich: *Diskussionstagung über Betongelenke* mit Besichtigung des Hardturmviaduktes der SBB. Kurzvorträge: Ing. W. *Schalcher*, Zürich: «Betongelenke bei den Autobahnbrücken Ecublens». Dipl. Ing. D. J. *Bänziger*, Zürich: «Hardturmviadukt der SBB in Zürich». Dipl. Ing. H. *Sallenbach*, Zürich: «Betongelenke beim Hardturmviadukt». Prof. H. H. *Hauri*, ETH, Zürich: «Betongelenke für Gerberträgerbrücken».

Die Veranstaltung fand grosses Interesse und wurde von rund 250 Ingenieuren besucht. Die Diskussion, an der sich auch ausländische Fachleute beteiligten, dürfte die Vorzüge, aber auch die Probleme der Betongelenke klar gezeigt haben. Als teilweise Kompensation für den an der Fachtagung 1965 ausgefallenen Apéritif wurde für diese Veranstaltung kein Unkostenbeitrag erhoben.

17. Juni 1966 in Basel: *Besichtigung der Johanniterbrücke in Basel*. Es war der Bauzustand kurz vor Fugenschluss dieser im Freibau erstellten Spannbetonbrücke mit einer Mittelöffnung von 137 m zu sehen. Unser Kollege E. *Schmidt*, Projektverfasser und bauleitender Ingenieur, übernahm in verdankenswerter Weise die Führung und Erläuterungen dieses Bauwerkes.

b) Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand behandelte die laufenden Geschäfte in drei Sitzungen am 5. Mai, 13. Juli und 13. Oktober 1966. Dabei hatte er sich insbesondere mit allgemeinen Fragen der Normen, den Zivilschutzbestimmungen des Bundes und der Spesenentschädigung für Delegierte des SIA in internationalen Arbeitskommissionen zu befassen.

c) Mitgliederbewegung:

Eintritte	9
Austritte	8
Todesfälle	2
Bestand am 14. 10. 1966	400

d) Normen

SIA-Norm Nr. 113, Mauerwerk (Präsident: Prof. P. *Haller*). Die vollständige Neufassung dieser Norm ist erschienen.

SIA-Norm Nr. 160, Belastungsannahmen (Präsident: Ing. E. *Rey*). Die Kommission hat die Revisionsarbeit abgeschlossen. Die neue Norm wurde an alle SIA-Mitglieder zur Vernehmlassung verschickt und soll der Delegiertenversammlung vom Frühjahr 1967 zu Genehmigung vorgelegt werden.

SIA-Norm Nr. 161, Stahlbauten (Präsident: Dr. Ch. *Dubas*). Die Kommission hat intensiv weitergearbeitet. Der Zeitbedarf ist bei dieser Norm deshalb besonders gross, weil für die Materialgrundlagen die Entwicklung der internationalen Normung berücksichtigt werden muss. Die vorgesehene Teilrevision mit einer Neufassung der Abschnitte «Material» und «zulässige Spannungen» wird im Jahr 1967 den Mitgliedern zur Vernehmlassung unterbreitet werden, wobei zurzeit mit der Kommission Nr. 160 noch eine Abstimmung der zulässigen Spannungen und der neuen Belastungen der Strassenbrücken im Gang ist. Möglicherweise sind bis 1967 auch die Abschnitte «Berechnung» und «Ausführung» bereit, so dass die Norm Nr. 161 1967 als Ganzes neu herausgegeben werden kann. Als weiteres Mitglied ist Prof. Dr. Pierre *Dubas*, Inhaber des Lehrstuhls für Stahlbau an der ETH, vom Central-Comité des SIA in die Kommission gewählt worden.

SIA-Norm Nr. 162, Beton- und Eisenbetonbau (Präsident: Ing. M. *Birkenmaier*). Der Kommission ist es in intensiver Arbeit, entgegen der ursprünglichen Absicht gelungen, die vollständig revidierte Norm als Ganzes im vergangenen Sommer herauszubringen. Sie steht